



APPENZELLISCHER HILFSVEREIN
FÜR PSYCHISCHKRANKE

137. Jahresbericht des Vorstandes und Jahresbericht der Sozialbegleitung Appenzellerland

1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

Vereinsvorstand

Marianne Kleiner-Schläpfer, Herisau, Präsidentin

lic. iur. Pia Trutmann Rüesch, Herisau, Vizepräsidentin

Marcel Manser, Herisau, Kassier

Rita Paolucci, Herisau, Aktuarin

Martin Weidmann, Appenzell

Dr. med. Torsten Berghändler, Gais

Monika Manser, Herisau

Isabel Germann, Herisau, Ausschuss Sozialbegleitung

Ursula Weibel, Waldstatt, Ausschuss Sozialbegleitung

Dr. med. H. U. Schläpfer, Herisau, Ausschuss Sozialbegleitung

Heinz Frischknecht, Herisau

Dr. med. Axel Weiss MaHM, Gais

Rechnungsrevision

Herr Helmut Rottach, Herisau

Herr Othmar Ammann, Herisau

Sozialbegleitung Appenzellerland

Michael Higi, Grub AR, Leitung Arbeits- und Kreativatelier

Monique Roovers, Herisau, Leitung Begleitetes Wohnen



APPENZELLISCHER **HILFSVEREIN**
FÜR **PSYCHISCHKRANKE**

Jahresbericht der Präsidentin

Das vergangene Jahr war sehr lebhaft und hat uns Neuerungen gebracht, von denen wir nicht zu träumen gewagt hätten.

Neue Räume

Ohne dem Bericht des Ateliers vorgreifen zu wollen, war das wichtigste Ereignis die Suche und mehr noch das erfolgreiche Finden unserer neuen Räume, die uns den lang gehegten Wunsch nach einer Zusammenlegung der Standorte für das Atelier mit den Büroräumen für das begleitete Wohnen erfüllen. Die neuen Räume sind bei praktisch gleichen Kosten so grosszügig, dass wir auch Platz finden für einen Laden zum Verkauf der selbst hergestellten Produkte und ebenfalls Raum für unser neuestes Pilotprojekt, der Begleitung von Kindern psychisch kranker Eltern. Doch davon später.

Die neuen Räume befinden sich an der Oberdorfstrasse 53B, zwischen Gutenberg Zentrum und Migros; sie sind sowohl von der Kasernen- als auch von der Oberdorfstrasse zugänglich. Sie liegen einerseits also sehr zentral und andererseits doch etwas versteckt, was einfach perfekt ist für uns. Wir sind sehr glücklich darüber.

Dass wir bald in so idealen Verhältnissen leben dürfen, verdanken wir einem Artikel von Frau Monika Egli in der Appenzeller Zeitung, in dem sie einen Aufruf lancierte und ebenso den fairen Vermietern der Erbegemeinschaft Huber.

Rücktritte und neue Mitglieder im Vorstand

Im Vorstand sowie im Leitungsausschuss müssen wir Rücktritte hinnehmen. Die langjährige Vizepräsidentin und Juristin Pia Trutmann Rüesch, unsere ebenso langjährige Aktuarin Rita Paolucci sowie Isabel Germann, alle aus Herisau, werden wir schmerzlich vermissen. Sie haben im Vorstand hervorragend gewirkt und unzählige Stunden gemeinnütziger Arbeit geleistet.

Pia Trutmann Rüesch war seit 2000, also über 15 Jahre, das juristische Gewissen unseres Vereins und hat in der Arbeitsgruppe mit Herrn Albert Wassmer, welche vor ein paar Jahren die Organisation und die Strukturen der Sozialbegleitung untersuchte, engagiert und mit grossem zeitlichen Aufwand mitgewirkt. Wann immer eine juristische Frage anstand, hat sie uns mit Sachkunde weitergeholfen. Als ihren Nachfolger dürfen wir mit grosser Freude Herrn Fidel Cavelti, Rechtsanwalt und Kantonsrat, in unserem Vorstand begrüßen. Er wird die Funktion des juristischen Gewissens von Pia übernehmen. Gleichzeitig wird er als Kantonsrat die Verbindung zur Politik wieder sicherstellen können, welche seit dem vom Regierungsrat aus «good governance»-Gründen geforderten Rücktritt des Direktors des Departementes Gesundheit und Soziales fehlte.

Rita Paolucci, Aktuarin seit 2004, hat die Verbindung zum Psychiatrischen Zentrum Appenzell Ausserrhoden gepflegt, die ganzen Arbeiten zum Versand der Unterlagen für die Mitgliederversammlungen geleistet und nicht zuletzt unzählige informative Protokolle geschrieben, die unerlässliche Gedächtnisstützen darstellen. Auch sie hat mit ihrer Hilfsbereitschaft dem Verein viel gegeben.

Isabel Germann hat den Leitungsausschuss bereits Ende Jahr verlassen. Eine berufliche Veränderung und das Ausmass der Arbeit und Sitzungen im Führungsausschuss haben sie dazu veranlasst. Auch sie hat seit 2010 engagiert und mit Herzblut mitgearbeitet. Wir sind ihr dankbar, dass sie gleich selber einen hervorragenden Ersatz organisiert hat: Sie wird durch Herrn Bruno Schnellmann, Heiden, ersetzt, der unseren Verein durch einen früheren Einsitz in unserem Vorstand bereits kennt. Die Zurücktretenden werden wir an unserer Mitgliederversammlung gebührend würdigen, ihre Arbeit verdanken und sie, wenn auch ungern, verabschieden.

Ein neuer Präsident, oder: das Bessere ist der Freund des Guten

Im letztjährigen Jahresbericht habe ich geschrieben, dass es mir wohl nie möglich sein werde, die Menschen, für die wir arbeiten, so gut kennen zu lernen, wie das dem früheren Präsidenten Norbert Hochreutener möglich war. Dieser Eindruck der mangelnden Nähe hat sich im zurückliegenden Jahr nicht verflüchtigt. Als ich dann erfuhr, dass Axel Weiss, als Chefarzt des Psychiatrischen Zentrums Appenzell Ausserrhoden, zurücktreten würde, war mir sofort klar, dass er der ideale Präsident des Appenzellischen Hilfsvereins für Psychischkranke sein würde. Nach einer Bedenkzeit stimmte er diesem Ansinnen zu, was meines Erachtens für unseren Hilfsverein und unseren Kanton wie ein Sechser im Lotto ist. Er kennt die Bedingungen und die Strukturen der stationären und der ambulanten Psychiatrie à fonds, verfügt über ein immenses Fachwissen auf diesen Gebieten, kennt die zu Begleitenden, verfügt über ein grosses Beziehungsnetz und ist bereits seit längerer Zeit im Vorstand. Er kennt also auch den Hilfsverein. Für ihn als praktizierenden Psychiater ist es wertvoll, dass er an der notwendigen Weiterentwicklung der psychiatrischen Versorgung in unserem Kanton an vorderster Front mitarbeiten kann.

Somit gebe ich meinen Rücktritt vom Präsidium, kandidiere als Vizepräsidentin und werde in enger Zusammenarbeit mit dem Präsidenten als engagiertes Vorstandsmitglied weiterarbeiten für diese faszinierende Aufgabe. Der Mitgliederversammlung schlagen wir die Wahl von Dr. med. Axel Weiss MaHM, Gais, zum neuen Präsidenten des Appenzellischen Hilfsvereins für Psychischkranke vor.

Pilotprojekt: Begleitung für Kinder psychisch kranker Eltern

Das Podium der letzten Mitgliederversammlung war dem Thema «Was tun wir für die Kinder von psychisch kranken Eltern?» gewidmet, einem Thema, das den Hilfsverein seit längerer Zeit beschäftigt. Im laufenden Jahr sind wir der Realisation eines möglichen Angebots nähergekommen. Wir wollen schon bald ein sehr niederschwelliges Pilotprojekt starten, dessen Besonderheit sein wird, dass sowohl Eltern wie auch Kinder darauf vertrauen dürfen, dass sie nirgends in einer Kartei oder Liste auftauchen. Die Hemmung, die bereits vielerorts bestehenden Hilfsangebote in Anspruch zu nehmen, kommt von der Angst der Eltern, dass ihnen die Kinder weggenommen werden könnten und der Angst der Kinder vor einer Heimplatzierung. Wir möchten ein Ange

bot gestalten, das sowohl Kindern wie auch deren Eltern Hilfe leisten kann, das Wesen einer psychischen Erkrankung zu verstehen und damit umgehen zu lernen. Ein solches Projekt kann nur von einer nicht staatlichen Institution kommen, da der Staat richtigerweise offenlegen muss, wofür er seine Steuergelder ausgibt. Wir hingegen besitzen mehr Freiheit, wir arbeiten mit Spendengeldern von grosszügigen Unterstützenden. Mit Freude dürfen wir auch vermelden, dass wir bereits eine ausgewiesene Psychologin auf diesem Gebiet für dieses Projekt vorgesehen haben. Mit diesem Vorhaben entsprechen wir auch dem Kerngedanken unseres Hilfsvereins, psychische Erkrankungen entstigmatisieren zu wollen.

Und nun danke ich allen Menschen, Stiftungen und Organisatoren, die mich in meiner kurzen, aber hoffentlich dennoch fruchtbaren Präsidentenzeit unterstützt haben, und hoffe, dass ihr Wohlwollen im selben reichen Ausmass an meinen Nachfolger übertragen werde.

Marianne Kleiner-Schläpfer
Präsidentin



Jahresberichte Sozialbegleitung Appenzellerland

Arbeits- und Kreativatelier

Seit der Eröffnung des Ateliers war das abgelaufene Jahr eines der unruhigsten. Einen beachtlichen Teil dazu beigetragen hat natürlich die Ankündigung der Gemeinde, uns den Mietvertrag wegen Eigenbedarfs auf das Frühjahr 2016 zu kündigen. Umso grösser war dann die Erleichterung, als wir vor den Weihnachtstagen einen neuen Standort gefunden hatten! Danke an dieser Stelle an Frau Monika Egli von der Appenzeller Zeitung für ihre hilfreichen Artikel zu unserem Problem.

Die Zusammenarbeit mit der neuen Leitung im Trägerverein musste sich erst richtig einpendeln, was so manche Zusatzsitzung erforderte. Dies und die immer aufwändigeren, administrativen Anliegen des Kantons, forderten etliche Stunden mehr Büroarbeit. Oberstes Gebot aber war: Die tägliche Arbeit mit den Klienten im Atelier durfte nie darunter leiden. Dies ist dem ganzen Team in bemerkenswerter Weise gelungen!

Im Herbst hat uns Simone Lendenmann verlassen. Für diese wichtige Springerstelle konnten wir mit Brigitte Fischer aus Herisau die perfekte Ergänzung für unser Team gewinnen.

Weitere Unruhe und Unsicherheit brachte die Auflösung der Zusammenarbeit mit den Heimstätten Wil. In der Vergangenheit konnten wir bis zu sechs Tät Tat Produkte für die Heimstätten produzieren, die uns natürlich schmerzlich fehlten. Glücklicherweise führten die direkten Verhandlungen mit Tät Tat (ein Designer-Team für neue Produkte) zu einem guten Ergebnis und wir konnten ab Frühsommer nun direkt für sie das Produkt „Zunder“ fertigen.

Um die Arbeitslücke zu schliessen, setzten wir vermehrt auf die Herstellung von Eigenprodukten. Dank der Kreativität der ganzen Atelier-Crew konnten wir so einige originelle Produkte lancieren: das „Wanderlust Set“ aus alten Regenschirmen, die Outdoor Sitzunterlage „Födleschoner“, das „Spielbuch“ aus alten Büchern mit etlichen Miniaturspielen, die ganze Serie der „Guerilla Sets“ wurde einem Facelifting unterzogen, unsere speziellen handgefertigten Karten und nicht zu vergessen die Weihnachtsrenner „Brennbaum“, „Adventsli“ und „Sternenstaub“.

Besondere Freude machte uns ein Auftrag über 200 Taschen aus alten Malzsäcken für ein Geschäft in Zürich. Für den Verein Slow Mobil dürfen wir, als Dauerauftrag, spezielle Kinderkochschürzen herstellen, rund 600 Schürzen wurden bei uns gefertigt.

Erfreulich hat sich auch der Absatz unseres Snacks „Nebbis zom Schnabuliere“ entwickelt. In Zusammenarbeit mit dem Hof Baldenwil der Stiftung Tosam lancierten wir ihn im Frühling und konnten einige Läden für den Verkauf gewinnen.

Die sympathische Aufmachung sowie die ausgewogenen Dörrfrüchtemischungen in Bio-Qualität überzeugen. Wir sehen für dieses Produkt noch erhebliches Steigerungspotential.



Dank den engagierten Personen in unseren Partnerläden von Rorschach bis an den Zürichsee gelingt es, dass unsere sehr eigenständigen Kreationen immer neue Freunde finden. Besonders gefreut haben uns die Verkaufserfolge bei unseren Marktauftritten. Absoluter Spitzenreiter ist natürlich der Trogener Adventsmarkt, aber auch an kleineren Märkten wie dem Widdermarkt beim Schloss Wartegg in Rorschacherberg durften wir vielen Interessierten unser Angebot präsentieren und so bauen wir uns langsam aber sicher eine Stammkundschaft auf.

Allen Unsicherheiten zum Trotz: Das Atelier Grillfest, das gemütliche Weihnachtsessen im Fondüestübli und die unzähligen inspirierenden Kontakte trugen dazu bei, dass wir uns nicht aus der Ruhe bringen liessen.

Für das Atelier Team: Michael Higi

Begleitetes Wohnen

Wir durften das Jahr 2015 mit einer spannenden Weiterbildung über das Zürcher Ressourcen Modell mit Urs Eisenbart beginnen. Zusammen mit dem Team des Ateliers verbrachten wir einen Tag in der Mühle in Bischofszell. Dieser Tag erweiterte unsere Horizonte, gab jedem Einzelnen von uns ein Motto und Ziel in Bezug auf die Arbeit im neuen Jahr und den beiden Teams die Möglichkeit, etwas Zeit miteinander zu verbringen.

Frisch gestärkt konnten wir so das Jahr und die Arbeit in Angriff nehmen. Die Schwierigkeiten, die es zu bewältigen gab, lagen vor allem in der Organisation.

Eine Psychiaterin schloss in Herisau ihre Praxis. Damit wurde einmal mehr klar, dass es zu wenig psychiatrisch-therapeutische Versorgung in unserer Nähe gibt. Wir begleiteten so über längere Zeit einige unserer Klienten ohne fachärztliche Betreuung. Die Zusammenarbeit mit der Praxis Wetterhaus wurde in dieser Zeit intensiviert und, auch wenn nicht in allen Fällen regelmässige Begleitungen möglich waren, wurden unsere Klienten doch immer wieder notfallmässig betreut.

Ende September hat uns Frau Simone Lendenmann verlassen. Dafür hat sich Frau Jeannine Hilber nach ihrer Familienpause bei uns zurückgemeldet und ihre Arbeit am 01.08.2015 wieder aufgenommen. Monique Roovers hat ihr Betreuungspensum aufgestockt und das Team hat dieses Jahr im Durchschnitt mit rund 20 Stellenprozenten weniger den Klienten eine professionelle und stabile Begleitung gewährleistet.

Mit grosser Freude konnten wir mit Frau Astrid Graf und Herrn Jörg Eisele ihr 10-jähriges Jubiläum feiern.

Die Büroarbeiten im Haus Windegg wurden in der zweiten Jahreshälfte durch Umbauarbeiten leicht erschwert. Neu bezog die Gemeinde mehrere Büros im Haus. Gleichzeitig waren wir zusammen mit dem Atelier dringend auf der Suche nach neuen Räumlichkeiten für die Sozialbegleitung. Diese verlief erfolgreich und es hat uns sehr gefreut, dass der Vertrag für die neuen Räume an der Oberdorfstrasse 53b noch im Jahr 2015 unterschrieben werden konnte. Wir sind überzeugt, dass einige administrative Abläufe und auch die Kommunikationswege zwischen den beiden Betrieben enorm erleichtert werden, wenn wir zusammen unter einem Dach arbeiten.

Die Klienten haben sich über unsere gemeinsamen Anlässe gefreut: In Herisau fand im März ein Spagetti-Essen statt, in Heiden die monatlichen Kochtreffs. Den Sommerausflug an den Bodensee mit einer gemütlichen Schifffahrt wussten die Klienten an einem warmen Tag sehr zu schätzen.

Da das Team sehr beschäftigt war mit den individuellen Begleitungen, haben wir dieses Jahr das erste Mal seit der Entstehung des Bewo's das Weihnachtessen der Klienten nicht selber gekocht. Dank einem Beitrag vom Hilfsverein konnten wir Frau S. Nigg engagieren. Sie hat uns ein sehr feines Weihnachtessen bereitet und uns blieb während der Mahlzeit mehr Gelegenheit, uns mit den Klienten zu unterhalten.

So möchte ich allen für ihren Beitrag und ihre Unterstützung herzlich danken! Dank eurem Einsatz konnten wir den Menschen auch in diesem Jahr eine professionelle Begleitung mit einigen erfreulichen Momenten bieten.

Monique Roovers
Leitung Begleitetes Wohnen



sozialbegleitung
appenzellerland

Personal per 31.12.2015

Sozialbegleitung Appenzellerland

Ausschuss Hilfsverein: Hansueli Schläpfer, Ursula Weibel, Isabel Germann

Geschäftsleitung: Monique Roovers, Michael Higi

Leitung Finanzen und Administration: Roswitha Knaus (20%)

Stellenplan Sozialbegleitung:

Begleitetes Wohnen 230%; Atelier 130%

Begleitetes Wohnen Windegg 4, 9100 Herisau
info.bewo@sozap.ch Tel. 071 352 25 80

Leitung: Monique Roovers

Team Wohnbegleitung: Renske Hoogsteen, Jörg Eisele, Petra Hungerbühler, Simone Lendenmann (bis 30.09.), Monique Roovers, Astrid Graf (Springerin), Jeannine Hilber (ab 01.08.)

Arbeits- und Kreativatelier Neue Steig 6, 9100 Herisau
atelier.herisau@sozap.ch Tel. 071 351 29 40

Leitung: Michael Higi

Team Atelier: Valeska Bänziger, Erika Trescher, Michael Higi, Roswitha Schnetzer und Simone Lendenmann (bis 30.09.), Brigitte Fischer (ab 01.10.) (Springerinnen)

Anzahl Klienten per 31.12.2015

Begleitetes Wohnen: 53 (33 Frauen / 20 Männer); 22 Austritte / 19 Eintritte
Appenzell Ausserrhoden: Herisau: 27 / Hinterland: 4 / Mittelland: 9
Vorderland: 6 / Appenzell Innerrhoden: 4 / Kanton St. Gallen: 3
Geleistete Besuche in Stunden/Jahr: 3519 Std.

Arbeitsatelier: 25 (10 Frauen / 15 Männer)
Appenzell Ausserrhoden: 23 / Appenzell Innerrhoden: 1
St. Gallen: 1
Abgemachte Std./Jahr: 1084 / *Geleistete Std./Jahr:* 944.1
Bewilligte Std./Jahr: 1040

Kreativatelier: 18 verschiedene Nutzer; im Durchschnitt 5 pro Nachmittag
(offen an 53 Mittwoch-Nachmittagen)

Jahresrechnung 2015 Appenzeller Hilfsverein für Psychischkranke

Bilanz (inkl. Betreutes Wohnen und Arbeitsatelier)

Aktiven	31.12.15	31.12.14
Flüssige Mittel	311'114.35	269'824.56
Debitoren	50'918.80	43'483.20
diverse Forderung	11'912.75	507.40
Darlehen	0.00	25'000.00
Total Aktiven	373'945.90	338'815.16
Passiven	31.12.15	31.12.14
Kreditoren	827.00	4'636.50
diverse Verbindlichkeiten	1'546.30	1'692.40
Rückstellung für unsichere Forderungen	0.00	25'000.00
Rückstellungen Klientenunterst	5'649.65	2'792.85
Passive Rechnungsabgrenzung	19'601.00	0.00
Rückstellungen Betriebsdefizit	43'000.00	43'000.00
Rückstellung Ferien / Überzeit	0.00	15'469.00
Rückstellung Schwankungsfonds	0.00	13'530.05
Fremdkapital	70'623.95	106'120.80
Vereinskapital 1.1.	232'694.36	205'803.95
Jahresergebnis	70'627.59	26'890.41
Vereinskapital 31.1.	303'321.95	232'694.36
Total Passiven	373'945.90	338'815.16

Erfolgsrechnung

	2015	2014
Mitgliederbeiträge	2'650.00	4'595.00
Kirchgemeinden	4'795.85	6'633.40
Politische Gemeinden	3'850.00	4'300.00
Alkoholzehntel	9'500.00	9'500.00
diverse Spenden	28'545.00	7'000.00
Erbschaften / Legate	24'738.00	
Zins	21.48	20.90
a.o. Ertrag	15'000.00	4'900.00
Total Ertrag	89'100.33	36'949.30
Einnahmenüberschuss Betreutes Wohnen	4'140.50	241.02
Ausgabenüberschuss Arbeitsatelier	-14'500.24	0.00
Einzelunterstützungen	-6'095.00	-6'930.00
diverser Aufwand	-2'018.00	-3'369.91
Total Aufwand	-18'472.74	-10'058.89
Jahresergebnis	70'627.59	26'890.41

Jahresergebnis 2015 Projekte Sozialbegleitung Appenzellerland

Begleitetes Wohnen

Erfolgsrechnung	2015	2014
Einnahmen Betreuung	107'067.90	102'400.80
Einnahmen Hilfslosenentschädigung	39'706.00	39'168.00
Beiträge BSV	137'625.00	118'500.00
Beiträge Pro Infirmis	0.00	5'614.00
Spenden	40'000.00	73'500.00
Zins	-134.30	-66.40
Total Ertrag	324'264.60	339'116.40
Löhne	-228'642.50	-234'258.40
Sozialleistungen	-42'036.95	-44'467.85
Reisespesen	-30'798.65	-31'191.00
Miete	-3'000.00	-3'000.00
übriger Aufwand	-15'646.00	-25'958.13
Total Aufwand	-320'124.10	-338'875.38
Einnahmenüberschuss	4'140.50	241.02

Arbeits- und Kreativatelier

Erfolgsrechnung	2015	2014
Beitrag Kanton	175'243.79	199'461.13
Beiträge Stiftungen und Private	12'296.00	11'000.00
Produktion	16'494.33	15'547.62
Zins	-2.90	29.95
Total Ertrag	204'031.22	226'038.70
Löhne Personal	-143'295.40	-130'152.05
Löhne Klienten	-22'780.00	-22'730.25
Sozialleistungen	-27'106.45	-26'287.20
übriger Personalaufwand (inkl. Reisespesen)	-1'712.20	-1'052.20
Miete	-20'400.00	-20'400.00
Material	-6'281.46	-4'513.20
übriger Aufwand	-10'486.00	-7'373.75
Auflösung (Zuweisung) Schwankungsreserve	13'530.05	-13'530.05
Total Aufwand	-218'531.46	-226'038.70
Ausgabenüberschuss *	-14'500.24	0.00

* Verlust durch Hilfsverein getragen

Spenden und Beiträge zu Gunsten des App. Hilfsvereins für Psychischkranke und seiner beiden Hauptprojekte: Begleitetes Wohnen sowie Arbeits- und Kreativatelier im Jahr 2015

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Mitgliedern, privaten Spendern, Stiftungen und Institutionen, aber auch bei der öffentlichen Hand sehr herzlich bedanken für ihre grosszügige Unterstützung unserer Arbeit. Ohne diese Hilfe wäre unser Einsatz zugunsten wenig begünstigter Menschen nicht möglich.

Kollekten und Beiträge von Kirchgemeinden 2015: Fr. 4'795.85 (Vorjahr 6'633.40)

Evang. Kirche Heiden	800.00
Evang. Kirche Herisau	570.00
Evang. Kirche Stein	221.00
Evang. Kirche Teufen	355.40
Evang. Kirche Trogen	450.00

Evang. Kirche Walzenhausen	94.00
Kath. Kirche Herisau	2046.85
Kath. Kirche Urnäsch	58.60
Kirchenkasse Schwellbrunn	200.00

Beiträge von Gemeinden und andern öffentlichen Institutionen 2015

Herisau	3'000.00
Hundwil	50.00
Lutzenberg	100.00
Teufen	500.00

Wald	200.00
Alkoholzehntel AI	3'500.00
Alkoholzehntel AR	6'000.00

Weitere Beiträge und Spenden 2015

Mitgliederbeiträge (2014: 4'595.-)	2'650.00
Appenzell. Gemeinnütz. Gesellschaft	5'000.00
Berthold Suhner Stiftung	1000.00
Hans A. Bischof, Grub	10'050.00
Relesta AG Zuzwil	1'000.00

Andreas Bosshard, Herisau	1'000.00
Rotary Club Appenzell	5'000.00
Lions Club Herisau	4'000.00
diverse	1'495.00

Beiträge und Spenden 2015 zu Gunsten Betreutes Wohnen sowie Arbeits- und Kreativatelier

Betreutes Wohnen	
Ebnet-Stiftung	40'000.00

Arbeits- und Kreativatelier	
Ebnet-Stiftung	10'000.00
Private	2'200.00
UBS St. Gallen	96.00

Beitrag BSV für Betreutes Wohnen	137'625.00
----------------------------------	------------

Beitrag Kt. AR für Arbeitsatelier	175'243.79
-----------------------------------	------------

NB: Alle Spenden können von den Steuern abgezogen werden!

Revisionsbericht

Bericht zur eingeschränkten Revision zuhanden der Mitgliederversammlung des Appenzellischen Hilfsvereins für Psychischkranke

Als Revisionsstelle im Sinne von Art. 9 der Vereinsstatuten haben wir die Jahresrechnung des Appenzellischen Hilfsvereins eingeschlossen die Projektrechnungen „Begleitetes Wohnen“ und „Arbeits- und Kreativatelier“ für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen.

Nachdem keine gesetzliche Pflicht zur Prüfung der Jahresrechnung des Appenzellischen Hilfsvereins für Psychischkranke besteht und auch die Vereinsstatuten keine konkreten Angaben zur Prüfungsdurchführung enthalten, haben wir die Revision auf der Basis der Schweizer Standards zur eingeschränkten Revision durchgeführt. Danach ist die Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil der eingeschränkten Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Herisau, 15. März 2016

Die Revisoren:
Othmar Ammann
Helmut Rottach

Mitglied des Vereins werden Sie,

wenn Sie einen Mitgliederbeitrag von Fr. 50.— einzahlen. Selbstverständlich nehmen wir auch gerne eine Spende entgegen. Wir danken Ihnen für jede Art und Weise, mit der Sie den Hilfsverein unterstützen:

Raiffeisenbank Appenzeller Hinterland, IBAN / Konto-Nr. CH51 8101 1000 0104 6251 4
Benötigen Sie einen oder mehrere Einzahlungsscheine, senden wir Ihnen diese gerne zu.

Wichtige Adressen

Unterstützungsgesuche: www.hilfsverein-appenzellerland.ch
Appenzellischer Hilfsverein für Psychischkranke, Geschäftsstelle, 9101 Herisau

Sozialbegleitung Appenzellerland: www.sozap.ch
Oberdorfstrasse 58b, 9100 Herisau

Begleitetes Wohnen: Tel. 071 352 25 80, info.bewo@sozap.ch
Arbeits- und Kreativatelier: Tel. 071 351 29 40, atelier.herisau@sozap.ch

VASK Ostschweiz: www.vaskostschweiz.ch
Vereinigung Angehörige psychisch Erkrankter, Postfach 2238, 9001 St. Gallen
Tel. 071 866 12 12

☎ Nr. 143, Die Dargebotene Hand, oder ☎ 071 223 14 15
www.ostschweiz.143.ch

Freiwillige Begleiter und Begleiterinnen

sind im Psychiatrischen Zentrum Appenzell Ausserrhoden in Herisau, sehr wichtig. Sie bringen betagten und chronisch kranken Patienten und Patientinnen das in ihren Alltag, was ihnen die langen Tage etwas verkürzt und an Freude und Zuwendung fehlt. Sie ersetzen Angehörige, wenn diese nicht mehr da sind.

Wenn Sie Interesse haben, selbst freiwillige Begleiterin oder freiwilliger Begleiter zu werden, wenden Sie sich an den Sozialdienst des Psychiatrischen Zentrums Appenzell Ausserrhoden, Telefon 071 353 81 11.

**Appenzellischer Hilfsverein
für Psychischkranke**
Geschäftsstelle
9100 Herisau
www.hilfsverein-appenzellerland.ch

Sozialbegleitung Appenzellerland
Oberdorfstrasse 53b
9100 Herisau
www.sozap.ch

Begleitetes Wohnen
071 352 25 80
info.bewo@sozap.ch

Arbeits- und Kreativatelier
071 351 29 40
atelier.herisau@sozap.ch